

H

N. Clayton

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr. 321

Dr. F. WICKERT.

Berlin W. 10, den 28. Juni 1918.

Herkulesufer 11.

An die Militärische Stelle der Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amts,
z. H. Seiner Hochwohlgeboren des Herrn Oberstleutnant von HAEFTEN, Berlin

Hochverehrter Herr Oberstleutnant.

Die von mir mit Generalleutnant Snijders seinerzeit angeknüpfte Freundschaft hat, wie Sie ja wohl schon wissen werden, zu der Entstehung seines Werkes über den rumänischen Feldzug geführt, von dem auch Fachleute sagen, daß es eine tüchtige Arbeit sei. Ich habe Snijders zu dem Erscheinen des Buches beglückwünscht und nun wieder ein Schreiben von ihm erhalten, dessen Abschrift ich beifüge.

Ich habe Exzellens von Kühlmann den Inhalt dieses Briefes vorgetragen und dabei wahrgenommen, daß der Staatssekretär die literarischen Pläne des alten, schriftstellerisch hochbegabten Generals unter allen Umständen zu fördern wünscht. Da ich glaube, daß die Beschaffung von militärischen Material Sache mehr der militärischen als der politischen Stellen ist, so gestatte ich mir, Ihnen diese Angelegenheit zur möglichen Weiterbehandlung zu übergeben.

In die

Militärische Stelle der Nachrichten-
abteilung des Auswärtigen Amts,
z. H. Seiner Hochwohlgeboren
des Herrn Oberstleutnant v. HAEFTEN,

Von

B e r l i n .

Anlage: Abschrift Brief v. Snijders
z. Holl. Freunde.

Von der Firma Mensing (C.L.van Langenhuyzen) im
Haag erhielt ich den ersten Teil von Stegemann. Auch das
ist eine Frucht meiner Tätigkeit im Haag, wenn auch erst
beinahe ein Jahr nach meinem Fortgang zur Reife gelangt.

Ergebnster

Militärische Stelle
des Auswärtigen Amtes

Telefon: Amt Zentrum
Nr. 12409, 12472—12475

Z. Briefb. Nr.

Berlin N. W. 7, den 1. Juli
Unter den Linden 44.

1918

Sehr verehrter Herr Doktor!

Für Ihre Zeilen vom 28. vor. Mts.

bestens dankend, beehe ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich das Werk des Generalleutnants Snijders über den rumänischen Feldzug an den Feldmarschall von Mackensen gesandt habe, mit der Bitte, dem Generalleutnant Snijders seinen Dank und seine Anerkennung auszusprechen. Ich habe heute nun ein solches Schreiben des Feldmarschalls von Mackensen an den Generalleutnant Snijders erhalten, das ich ~~in Kürze~~ umgehend zusenden werde. In ~~etwas~~ drückt der Feldmarschall in sehr anerkennenden warmen Worten dem Generalleutnant Snijders seinen Dank für sein hervorragendes kriegsschichtliches Werk aus. Ich glaube, dass der Dank und die Anerkennung von dieser Seite dem Generalleutnant Snijders Freude bereiten werden. Ich werde mich umgehend an die Operationsabteilung des Grosses Hauptquartiers wenden, um dem Generalleutnant Snijders seinem Wunsche entsprechend

Snijders ist Hoffnung für uns lange

Ich werde mich umgehend an die

Material über unseren Feldzug in Italien zu verschaffen und hoffe, ihm dies baldigst zuleiten zu können.

Sie haben sich ein grosses Verdienst damit erworben, dass Sie den Generalleutnant Snijders zu diesem besonders wohlgelungenen Werke über den rumänischen Feldzug angeregt haben. Diese kriegsgeschichtliche Arbeit trägt sehr dazu bei, das deutsche militärische Prestige im Auslande zu stärken. Wir haben auch im übrigen Auslande übersetzte Auszüge aus diesem Werke durch unsere Auslandshilfsstellen verbreiten lassen. Ich hoffe, dass das beabsichtigte Werk über den italienischen Feldzug einen ähnlichen Erfolg darstellen wird.

Mit der Versicherung der vorzüglichsten Hochschätzung bin ich

Ihr sehr ergebenster

W. Hauffe

3. D. a
W 27